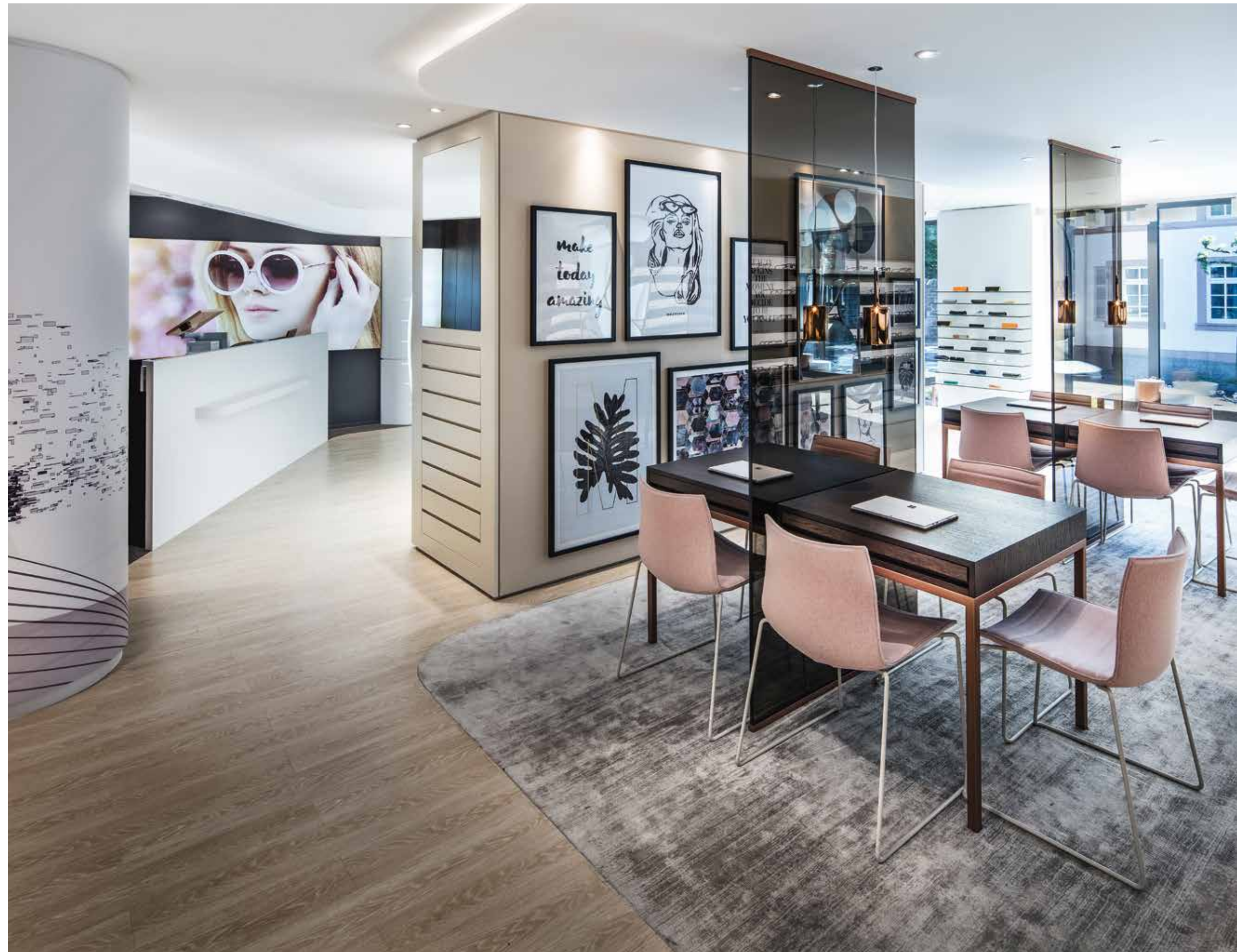


BRILLEN MÜLLER — WITTLICH

AUDIO VISUELL

Was der menschliche Kopf gewissermaßen naturgemäß integriert, lässt sich auch im Ladenbau verknüpfen. Oder wie könnte man die Fusion von Hören und Sehen unter einem gemeinsamen Dach besser erklären? Ein Fachgeschäft in Wittlich versteht sich nicht länger als Optiker mit angeschlossener Hörakustik-Abteilung, sondern als „Kompetenzzentrum der Sinne“.





Blick in den Untersuchungsbereich der Optikabteilung



Die Farbe Türkis markiert den Akustikbereich.



Farbige LED-Strips versetzen die Einrichtung in Bewegung.



Großzügig: Verkaufsraum mit Ladentheke

Die Konzentration von Experten für Augen und Ohren an einer gemeinsamen Adresse stand beim Ladenbau unter dem Leitmotiv „Think big“. Denn Denken in größeren Zusammenhängen war schon für den Umbau des Gebäudes in der Kleinstadt Wittlich in der Eifel gefragt. Im Zuge der Neugestaltung sollte die Akustikabteilung aus dem Souterrain ins Erdgeschoss verlagert werden und dort zusammen mit der Augenoptikabteilung zu einer funktionalen Synthese vereinigt werden. Das Gesamtkonzept integriert die Abläufe und räumlichen Ansprüche der komplexen Prüf- und Diagnosetechnik beider Disziplinen. Dafür wurde ein Designkonzept entwickelt, das dieser Integration gerecht wird, für eine frische, zeitgemäße und ansprechende Atmosphäre sorgt und zugleich eine Verbindung zwischen dem Außenantritt und den Innenräumen herstellt. Auf der Verkaufsfläche mit ihren insgesamt 260 Quadratmetern hat jeder Kompetenzbereich seine eigene Bühne erhalten. Als verbindendes Element wirkt ein durchgängiger Boden in Holzoptik, der nicht nur gestalterisch Einheit stiftet, sondern auch für eine behagliche Grundstimmung sorgt. Ein Farbleitsystem hilft den Kunden bei der Orientierung: Optik ist magenta, Hörakustik ist türkis. Beide Farben sind dem Corporate Design des Inhabers entlehnt. Dank der dynamischen Betonung der Horizontale in Gestalt eingelassener LED-Strips zieht es die Kunden förmlich in die Tiefe des Raums; zugleich zitieren diese technoiden Elemente eine Art futuristische Lab-Ästhetik. Der Optik-Bereich ist im vorderen Teil des Ladens angesiedelt; die Akustik-Abteilung befindet sich in den rückwärtigen Räumen. Für die Beratung wurde in beiden Abteilungen ein eigener Bereich definiert, in dem sich die Kunden vor allem gut aufgehoben und kompetent betreut fühlen sollen.

FACT BOOK

Projekt	Brillen Müller
Standort	Burgstraße 61, 54516 Wittlich
Eröffnung	27.04.2018
Verkaufsfläche (m ²)/Etagen	260/1
Planung	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Ladenbau	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Lichtplanung	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Fotograf	Martin Baitinger, www.martinbaitinger.net

JUWELIER VON HOFEN — STUTTGART

HOCH KARÄTIG

In der Calwer Straße funkelt es. Denn mit seinem Umzug hat sich das alteingesessene Stuttgarter Juweliergeschäft von Hofen gewissermaßen verdoppelt. Doch bei der Einrichtung der neuen Filiale ging es weniger um eine umfassende Renovierung, sondern vielmehr um eine Manifestation bewährter Qualitäten im modernen Gewand.





Grundriss und Wandabwicklungen



Innenansicht des Ladens mit Blick auf den Eingangsbereich



Außenansicht des neuen Geschäfts



Ladentisch mit integrierter Vitrine

Juweliere sind von Haus auf das Vertrauen ihrer Kundschaft angewiesen. Schließlich verkaufen sie Wertanlagen. Deshalb zählen in dieser Branche vor allem Beständigkeit und Diskretion. Insofern lag es auf der Hand, auch bei der Gestaltung der neuen Verkaufsräume des Stuttgarter Traditionsbetriebs auf jene Farben und Materialien zu setzen, die schon vorher für das Selbstverständnis des Hauses standen. Den atmosphärischen Rahmen geben Pudertöne, Marmor, Gold und Glas vor. Ohne den Anschein falscher Bescheidenheit verbinden sich diese Elemente zu einer ansprechenden Kulisse für eine eher sachliche, klare Präsentation der Schmuckstücke. Für die Einrichtung kamen Teile des vorhandenen, für die neue Nutzung runderneuertem Mobiliars zum Einsatz, die sich zusammen mit dem opulenten Kronleuchter zu einem lichten Gefüge verbinden. Ein alter Bekannter ist auch der mächtige Verkaufstresen, der im hinteren Teil des Ladens platziert wurde. Zum Gravitationszentrum wurde die Mitte aufgewertet: Unter einem kreisrunden Deckenausschnitt, in dem auch der Kronleuchter befestigt ist, befindet sich ein halbkugelförmiger Korpus aus marmoriertem Corian. Er dient der Präsentation von Einzelstücken, die wiederum unter verschiedenen großen Glaslocken liegen. Entlang der Wände wurden verschiedene Vitrinen und Displays positioniert, die eine gewisse Aufgeräumtheit garantieren und den zarten Preziosen zu einem angemessenen Auftritt verhelfen. Für die Beratung wurde ein nicht abgeschirmter Bereich mit Tischen und Sitzgelegenheiten eingerichtet, in dem sich alles auf die Interaktion zwischen Juwelier und Kundschaft konzentriert. Das Glitzern in den Vitrinen lässt sich von dort aus nur über den Blick in den Spiegel erahnen.

FACT BOOK

Projekt	Juwelier von Hofen
Standort	Calwer Straße 16, 70173 Stuttgart
Eröffnung	11.07.2018
Verkaufsfläche (m ²)/Etagen	90/1
Planung	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Ladenbau	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Lichtplanung	Heikaus Concept GmbH, www.heikaus.com
Fotograf	Martin Baitinger, www.martinbaitinger.net